

Offenbarung 5

Inhalt: Das Zustandekommen des Königreiches Gottes und daß seine Priester herrschen werden auf Erden steht mit der Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamm Juda in Verbindung

Offenbarung 5:1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. 2 Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? 3 Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 4 Und ich weinte sehr, daß niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! 6 Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. 7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß. 8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamme nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkauft aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen 10 und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. 11 Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; 12 die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! 13 Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Es ist in diesem Kapitel besonders die Übereinstimmung zwischen den Engeln und den Menschen gezeigt. Daß eine solche Übereinstimmung dieser beiden Gebiete der von Gott geschaffenen Geschöpfe zustande kommen soll, muß in etwas begründet sein.

Weil in dieser Verbindung, wie sie hier zwischen den Engeln und den Menschen gezeigt ist, die Erfüllung des göttlichen Ratschlusses dargestellt ist, so muß die Begründung dafür, daß es zu einer solchen Einheit zwischen den Engeln und den Menschen kommen kann, erkannt werden.

Wir wissen, daß die Engel zum Dienst gesandt sind für die Kinder Gottes, die das Heil ererben sollen, und wiederum ist bezeugt, daß die Engel durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes kennenlernen sollen. Die Engel und die Menschen sind somit in einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis. Die Engel sind dazu bestimmt, den Menschen zu dienen, zu helfen, und die Gemeinde Gottes ist wiederum dazu bestimmt, den Engeln zu dienen.

Nun ist hier aber erklärt, daß jedes Geschöpf im Himmel und auf Erden und unter der Erde, und was auf dem Meer ist und was darinnen ist, das sind alle bestehenden Geschöpfe, die Engel und die Menschen, im gleichen Verhältnis zum Lamm, das geschlachtet worden ist, sein werden.

Das zeigt uns, daß die Auffassung falsch ist, daß die Engel für immer in zwei Richtungen geteilt bleiben, in gute und böse Engel, die das, was sie sind, immer sein und bleiben werden, in ihrer Stellung den Menschen gegenüber. In dieser falschen Auffassung

sieht man es so, daß die Bedeutung davon, daß das Lamm geschlachtet worden ist, nur den Menschen und nicht den Engeln gelte, weil es bei diesen Engeln keine Veränderung geben könne.

Solche Ansicht wird durch dieses Zeugnis widerlegt, das sagt, daß alle Geschöpfe, wo immer solche sind, im Himmel, auf der Erde und unter der Erde, auf dem Meer und in demselben, ausnahmslos die gleiche Huldigung dem geschlachteten Lamm darbringen.

Diese Stellung vonseiten der Geschöpfe dem Lamm gegenüber war noch nie vorhanden, sie ist deshalb etwas vollkommen Unbekanntes.

Weil es aber doch nach diesem Wort einmal so werden muß, ist damit bewiesen, daß die übliche Auffassung, als gelte die Bedeutung von dem, daß das Lamm geschlachtet worden ist, nur den Menschen und nicht den Engeln, daß sich nur die Menschen durch das geschlachtete Lamm in ihrer Einstellung verändern können und nicht die Engel, falsch ist.

Die Übereinstimmung in Verbindung zum geschlachteten Lamm zwischen den Menschen und den Engeln, wie in diesem Kapitel die Rede davon ist, hat noch nie in der Einstellung eines einzigen Geschöpfes bestanden.

Um in dieses Verhältnis zum Lamm zu kommen, wie es hier bezeugt ist, deshalb müssen alle Geschöpfe, die Engel genauso wie die Menschen, eine Änderung in ihrer Einstellung zum Lamm erfahren. Diese Änderung kann aber nur dadurch verursacht werden, daß in der Mitte des Thrones, in der Mitte der vier lebendigen Wesen und in der Mitte der vierundzwanzig Ältesten ein Lamm, wie geschlachtet, steht. Daraus ergibt sich dann nach dem Gesamtzeugnis dieser beiden Kapitel (4 und 5), daß alle Geschöpfe, alle Engel und alle Menschen durch ihre Huldigung, die sie dem Lamm entgegenbringen, bezeugen, daß das Lamm, geschlachtet, den Mittelpunkt aller Geschöpfe bildet.

Weil von dem Lamm in seiner hier bezeugten Stellung als Mittelpunkt der ganzen Schöpfung grundlegend nur das eine gesagt ist, daß es geschlachtet wurde, so muß die Ursache davon, daß alle Geschöpfe dem Lamm huldigen, in dieser Tatsache liegen. Deshalb muß sich die hier bezeugte Einheit zwischen den Engeln und den Menschen aus dieser Tatsache ergeben, daß in der Mitte aller Geschöpfe das Lamm, das geschlachtet worden ist steht.

Solange diese Einheit zwischen den Menschen und Engeln nicht besteht, kann das Verhältnis zu dem geschlachteten Lamm nicht richtig sein.

Aus dem richtigen Verhältnis der Engel und Menschen zum Lamm muß sich die vollkommene Einheit zwischen den Engeln und den Menschen ergeben.

Die Engel und Menschen können nur auf einer Grundlage in ihrer Stellung zum Lamm einig sein. Diese Grundlage besteht darin, daß die Engel durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes erfahren müssen.

Die Gemeinde Gottes muß dieselbe zuerst darstellen und besitzen.

Erfahren die Engel die mannigfaltige Weisheit Gottes von den Kindern Gottes, dann können die Engel mit den Kindern Gottes in Übereinstimmung sein.

Die Engel haben dann die gleiche Erkenntnis über die mannigfaltige Weisheit Gottes wie die Kinder Gottes. Dadurch sind sie dann im gleichen Verhältnis zu dem geschlachteten Lamm.

Das zeigt, daß wirklich das Lamm, indem es geschlachtet worden ist, die Ursache davon ist, daß die Engel und die Menschen in vollkommene Übereinstimmung miteinander kommen, wie sie in der Offenbarung im 4 und 5 Kapitel dargestellt ist.

Nun muß es aber auch beachtet werden, auf welche Art und Weise die Übereinstimmung der Engel und der Menschen in der Stellung zum geschlachteten Lamm zustande kommt.

Die Engel sind die ersten Geschöpfe, die Gott durch das Wort geschaffen hat. Sie haben deshalb auch zuerst das Leben, das Gott durch Zeugung in seinem Wort für die Geschöpfe offenbar gemacht hat, kennengelernt.

Sie sind auch die ersten Geschöpfe, die dieses von Gott in seinem Wort offenbarte Leben in der vollen Auswirkung desselben verloren haben.

Die in dem Engeleinfluß bestehenden Wasser haben so an Ausdehnung zugenommen, daß diese Wasser zur Flut wurden, und durch diese Flut ist die damalige Welt zugrunde gerichtet worden.

Dieser Vorgang zeigt, daß die übliche Trennung von guten und bösen Engeln deshalb falsch ist, weil alle Engel die Wirkung des Lebens im Wort erfahren haben. Wenn den Kindern Gottes gute und böse Engel bekannt sind, indem Engel den Kindern Gottes helfen sollen, das Heil in Besitz zu bekommen, während andere Engel nur einen gegenteiligen Einfluß auf die Kinder Gottes ausüben, nämlich dahin zu wirken, daß sie von diesem Heil fern bleiben und es nicht in Besitz bekommen, dann ist dieser Unterschied über die Stellung der Engel untereinander von den Aposteln nicht nur für die Zeit der Gemeinde bezeugt.

Früher, ehe es Menschen gab, war das Verhältnis der Engel untereinander nicht das gleiche, wie es der Gemeinde, den Gläubigen, den Kindern Gottes bezeugt ist. Zu der Zeit, als alle Engel die Wirkung des Lebens im Wort erfahren hatten, war das Verhältnis der Engel untereinander nicht so in gute und böse Engel geschieden, wie es den Kindern Gottes gezeigt ist.

Sollen aber einmal alle Geschöpfe, Engel und Menschen, ohne Ausnahme in der gleichen Weise miteinander dem geschlachteten Lamm huldigen, dann beweist das, daß nicht nur in der Vergangenheit eine Wandlung in der Stellung der Engel vor sich ging, sondern diese Wandlung unter den Engeln muß in der zukünftigen Zeit noch weiter vor sich gehen.

Zuerst waren alle Engel von dem im Wort wirkenden Leben getrennt.

Später gibt es für die Kinder Gottes solche Engel, die ihnen helfen, in den Besitz

des Heils zu gelangen, und solche Engel, die das Gegenteil bewirken.

In einer zukünftigen Zeit müssen alle Engel und alle Menschen, alle Geschöpfe, dem geschlachteten Lamm um des Heils willen in der gleichen Weise huldigen.

Diese Tatsachen sind Beweise dafür, daß die väterlichen Überlieferungen und Ansichten der Kinder Gottes über die Stellung der Engel und über die Stellung der Menschen dem geschlachteten Lamm gegenüber durch die im Wort vermittelte Erkenntnis korrigiert werden müssen.

Als Erstes muß beachtet werden, daß das geschlachtete Lamm die Ursache von dem ist, daß die Stellung aller Geschöpfe - aller Engel und aller Menschen - eine Wandlung erfährt.

Diese Wandlung, die alle Geschöpfe durchmachen, wird aber durch die Tatsache verursacht, daß das Lamm geschlachtet worden ist.

Auf Grund dieser Tatsache, daß alle Geschöpfe in ihrer Stellung eine Wandlung erfahren und daß diese Wandlung mit dem Lamm, indem es geschlachtet wurde, in Verbindung steht, ist es Aufgabe der Kinder Gottes, den Einfluß, der in der Schöpfung eine solche Wirkung hat, gründlich kennen zu lernen.

Nun ist aber hier nicht nur dargestellt, daß das Lamm geschlachtet wurde, sondern aufgrund dessen, daß das Lamm geschlachtet wurde, hat der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, überwunden.

Aus dieser Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamm Juda, der Wurzel Davids, ergibt sich erst die Tatsache, daß dieser Überwinder auf der Grundlage des geschlachteten Lammes zum Unterschied aller Geschöpfe, von denen keins würdig ist, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen, als würdig erklärt wird, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen.

Daraus aber ergibt es sich, daß aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen Menschen erkaufte sind, die für Gott das Königreich darstellen, die seine Priester sind und auf Erden herrschen.

Nur mit dieser Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamm Juda, der Wurzel Davids, steht das Zustandekommen des Königreiches Gottes und dass diese Priester auf Erden herrschen werden, in Verbindung.

Wir haben also zwei Tatsachen zu beachten.

Die eine ist die, daß das Lamm geschlachtet wurde. Dadurch sind Menschen aus allen Stämmen, Zungen, Völkern und Nationen für Gott erkaufte worden.

Die zweite Tatsache ist die, daß auf dieser Grundlage des geschlachteten Lammes die Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamm Juda, der Wurzel Davids, zustande gekommen ist.

Der Unterschied zwischen diesen beiden Tatsachen besteht darin, daß durch das Schlachten des Lammes Menschen aus allen Stämmen, Zungen, Völkern und

Nationen für Gott erkaufte worden sind, um Gott das Königreich, die Priester, die auf Erden herrschen, zu sein.

Dieses Königreich Gottes und die Herrschaft dieser Priester auf Erden ist aber auf der Grundlage, daß das Lamm geschlachtet wurde, nicht zustande gekommen.

Diese Menschen, die durch das Schlachten des Lammes aus allen Stämmen, Zungen, Völkern und Nationen zum Königreich für Gott und zu Priestern, um auf Erden zu herrschen, erkaufte sind, bilden dieses Königreich Gottes und werden als Priester auf Erden herrschen.

Durch die zwei Tatsachen, daß

nicht nur die Grundlage des geschlachteten Lammes besteht,
sondern daß auf dieser Grundlage der Löwe aus dem Stamm Juda,
die Wurzel Davids, überwunden hat und würdig ist, das Buch aus der
Rechten dessen, der auf dem Thron sitzt, zu nehmen und die Siegel zu
brechen,

aus diesen beiden Tatsachen ergibt sich ein bestimmtes Ergebnis für alle Geschöpfe.

Aufgrund der ersten Tatsache allein, daß das Lamm geschlachtet worden ist, kommt die hier bezeugte Einheit von Engeln und Menschen nicht zustande. Diese Einheit kommt erst aufgrund der zweiten Tatsache zustande, daß auf der Grundlage des geschlachteten Lammes der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, überwunden hat.

Wenn beides dargestellt wird, daß das Lamm geschlachtet wurde und daß der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, überwunden hat, dann werden die Menschen und die Engel darin eins, dem geschlachteten Lamm zu huldigen.

Nun wissen wir aber, daß diese Einheit nur dadurch zustande kommt, daß sie bewirkt wird.

Bewirkt wird diese Einheit zwischen den Engeln und den Menschen aber dadurch, daß die Gemeinde Gottes, die Kinder Gottes, den Engeln die mannigfaltige Weisheit Gottes vermitteln.

Daraus ergibt sich, daß diese Einheit in der Stellung der Engel und der Menschen, um gemeinsam dem geschlachteten Lamm zu huldigen, so lange nicht zustande kommen kann, so lange nicht die Kinder Gottes den Engeln die mannigfaltige Weisheit Gottes vermitteln können.

Somit ist es die erste Aufgabe und Pflicht der Kinder Gottes, für ihre Ausrüstung mit der mannigfaltigen Weisheit Gottes zu sorgen.

Erst wenn sie mit dieser mannigfaltigen Weisheit Gottes ausgerüstet sind, besteht für sie die Möglichkeit, dieselbe den Engeln zu vermitteln, und dadurch bewirken sie dann die Übereinstimmung der Engel mit den Menschen in der

Huldigung des geschlachteten Lammes.

Aus diesem Zeugnis ergibt es sich, daß die Schlachtung des Lammes die Grundlage für die Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamm Juda, der Wurzel Davids ist. Der Ratschluß Gottes im Zustandekommen seines Königreiches, und daß seine Priester auf Erden herrschen, wird nicht dadurch erfüllt, daß das Lamm geschlachtet wurde, sondern erst dadurch, daß auf dieser Grundlage der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, überwindet.

So muss der Unterschied der zwischen

der Schlachtung des Lammes als der Grundlage

und der Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamme Juda, der Wurzel Davids, die sich aus dieser Grundlage ergeben muß,

beachtet werden. Weil erst durch die Überwinderstellung des Löwen aus dem Stamme Juda, der Wurzel Davids, auf der Grundlage des geschlachteten Lammes der Ratschluß Gottes erfüllt wird, daß sein Königreich - seine Priester, die auf Erden herrschen – zustandekommt, so ergibt es sich, daß nur durch diese Kinder Gottes, durch die das Königreich Gottes zustandekommt, die als seine Priester auf Erden herrschen, den Engeln die mannigfaltige Weisheit Gottes verkündigt werden kann.

So lange der Ratschluß Gottes an diesen Kindern Gottes nicht ganz erfüllt wird, kennen sie selbst die mannigfaltige Weisheit Gottes nicht.

So lange diese Kinder Gottes die mannigfaltige Weisheit Gottes nicht kennen, können sie dieselbe auch nicht den Engeln vermitteln. Solange ihnen diese mannigfaltige Weisheit Gottes fehlt, können sie den Engeln nicht den Dienst ausrichten, den sie ihnen tun müssen, damit dieselben wiederum so mit der Erkenntnis der mannigfaltigen Weisheit Gottes ausgerüstet werden, daß sie den Kindern Gottes dienen können, in den Besitz des Heils zu gelangen.

So wird es aus diesem Zeugnis klar, daß die Kinder Gottes die mannigfaltige Weisheit Gottes erkennen müssen.

Sie können aber ihr Heil, das sie nach der mannigfaltigen Weisheit Gottes erlangen sollen, nicht ohne Unterstützung der Engel erlangen.

Die Engel können wiederum die Kinder Gottes nicht unterstützen, daß sie ihr Heil in Besitz bekommen, wenn es ihnen nicht durch die Kinder Gottes bekannt wird, was die mannigfaltige Weisheit Gottes ist. Daraus ergibt sich wieder eine Tatsache:

Solange die Engel die Kinder Gottes unterstützen sollen, daß sie das Heil in Besitz bekommen, ist das ein Beweis dafür, daß nebst

diesen Engeln die die Kinder Gottes unterstützen, um das Heil in Besitz zu bekommen,

andere Engel in entgegengesetzter Richtung ihren Einfluß ausüben, indem sie die Kinder Gottes verhindern, in den Besitz des Heils zu gelangen.

Dieser Unterschied unter den Engeln ist ein Beweis dafür, daß diese hier in Offenbarung 4 und 5 bezeugte Übereinstimmung aller Engel mit allen Menschen, um dem Lamm zu huldigen, noch nicht besteht. Es kann aber auch aus diesen Tatsachen erkannt werden, auf welche Art und Weise diese Übereinstimmung zuerst unter den Engeln zustande kommt, daß die gegeneinander stehenden Engel eins werden miteinander und dann, daß die Engel in Übereinstimmung mit den Menschen kommen.

Das alles wird nur dadurch möglich, daß Kinder Gottes die mannigfaltige Weisheit Gottes kennenlernen, um sie den Engeln zu vermitteln.

Wenn die Engel durch die Kinder Gottes die mannigfaltige Weisheit Gottes in der gleichen Weise kennen, unterstützen sie die Kinder Gottes, um das Heil in Besitz zu bekommen. In dieser Verbindung mit den Kindern Gottes überwinden sie zusammen den Einfluß, der von den Engeln ausgeht, der die Kinder Gottes vom Besitz des Heils fernhalten will.

Sobald das geschehen ist - daß der Kampf zwischen Michael mit seinem Anhang mit dem Drachen und seinem Anhang zum Sieg über den Drachen und seinen Anhang im Himmel geführt hat, und auf diese Weise Michael mit seinen Engeln den Kindern Gottes dient, daß sie das Heil ererben können, sobald diese im Wort gezeigte Verbindung in ihrer vollen Auswirkung vorhanden ist, - ergibt sich daraus der Überwindersieg des Löwen aus dem Stamm Juda, der Wurzel Davids, indem durch die miteinander verbundenen Engel und Menschen, die Gott durch Engel entgegen wirkenden Widerstände beseitigt werden.

Diese so von Engeln und Menschen überwundenen Engel müssen zuletzt in der Huldigung aller Geschöpfe dem geschlachteten Lamm eine vollkommene Einheit werden.

* o * o O o * o * * o * o O o * o *

